



Entwicklung der Produktion im Produzierenden Gewerbe im Oktober 2014

Entwicklung der Produktion im Produzierenden Gewerbe im Oktober 2014
Die Produktion im Produzierenden Gewerbe ist nach Angaben des Statistischen Bundesamtes [1] im Oktober gegenüber dem Vormonat preis-, saison- und arbeitstäglich bereinigt [2] um 0,2 % gestiegen. Im Vormonat hatte sie sich um 1,1 % erhöht. Im Baugewerbe wurde die Erzeugung im Oktober spürbar um 1,4 % und in der Industrie leicht um 0,2 % ausgeweitet. Die Energieerzeugung fiel dagegen geringer aus. In der Industrie wurden mehr Vorleistungsgüter (+0,8 %) und mehr Konsumgüter (+0,5 %) produziert. Die Produktion von Investitionsgütern wurde um 0,4 % reduziert.
Im weniger schwankungsanfälligen Zweimonatsvergleich [3] blieb die Produktion im Produzierenden Gewerbe stabil (+0,0 %). Die Erzeugung in der Industrie ging um 0,3 % und die im Baugewerbe um 0,6 % zurück. Die Energieerzeugung erhöhte sich.
Die Produktion im Produzierenden Gewerbe stabilisiert sich. Nach der Abschwächung im Sommerhalbjahr könnte sowohl in der Industrie als auch im Baugewerbe die Talsohle erreicht sein. Hierfür sprechen nicht nur die aktuellen Produktionsergebnisse. Die Auftragseingänge in der Industrie starteten positiv in das vierte Quartal und bei den einschlägigen Stimmungsindikatoren zeigten sich erste Aufhellungen.
[1] Pressemitteilung des Statistisches Bundesamtes vom 08. Dezember 2014.
[2] Vorläufige Angaben; Saisonbereinigungsverfahren Census X-12-ARIMA.
[3] Durchschnitt der letzten beiden Monate gegenüber dem der vorangegangenen beiden Monate.
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Scharnhorststr. 34-37
11019 Berlin
Deutschland
Telefon: 030 18 615-6121
Telefax: 030 18 615-7020
Mail: pressestelle@bmwi.bund.de
URL: <http://www.bmwi.de>

Pressekontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)

11019 Berlin

bmwi.de
pressestelle@bmwi.bund.de

Nach der Bundestagswahl im September 2005 wurden die Arbeitsbereiche des bisherigen Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit in zwei neue Ministerien eingegliedert. Das neue Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie wird von Michael Glos geleitet. Zentrales Anliegen der Politik des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ist es, das Fundament für wirtschaftlichen Wohlstand in Deutschland mit breiter Teilhabe aller Bürger sowie für ein modernes System der Wirtschaftsbeziehungen zu legen. Zum Geschäftsbereich des BMWi gehören 7 Behörden: Bundeskartellamt, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Bundesagentur für Außenwirtschaft, Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, Physikalisch-Technische Bundesanstalt, Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe